



Ali Sparkes

## Die Nachtflüsterer Das Erwachen ★★★

a.d. Englischen von Manuela Knetsch

Hanser 2019 · 266 S. · ab 11 · 15.00 · 978-3-446-26232-4

Die Nacht ist zum Schlafen da. Wer nachts nicht schlafen kann, hat tagsüber ein Problem. Elena, Matt und Tima schlafen seit einer Woche kaum noch, weil sie immer um 1:34 Uhr geweckt werden und dann nicht mehr schlafen können. Auch, wenn man ihnen ihren akuten Schlafmangel bei allen Aktivitäten ansieht,

wollen sie niemandem davon erzählen, denn wer würde ihnen schon glauben, dass es immer zur selben Zeit ist? Außerdem kommen Halluzinationen dazu. Elena sieht regelmäßige einen schwarzen Schatten und Tima wird von Motten verfolgt.

Es ist nicht so schwer, andere Menschen zu finden, die jedes Mal um diese Uhrzeit wach sind, also finden sich die Kinder sehr schnell zusammen und versuchen, dem ewigen Aufwachen auf den Grund zu gehen. Den Anfang nehmen ihre Ermittlungen im örtlichen Industriegebiet, wo jede Nacht um die gleiche Zeit Tiere in einer Lagerhalle verenden. Ab jetzt gehen die drei Leidensgenossen nachts auf die Suche, anstatt tatenlos wach zu liegen.

Mit der Zeit begreifen Matt, Tima und Elena, dass sie mit dem Erwachen auch besondere Fähigkeiten erhalten haben, jeder kann mit einer Tiergruppe kommunizieren, mit Insekten, Vögeln oder Säugetieren. Die Tiere wachen auch nachts auf, sind also Unterstützer und Helfer bei der Suche nach dem Ursprung dieses Mysteriums. Die Tiere bekommen mehr mit und haben feinere Sinne für das, was vorgeht. Mit ihrer Hilfe finden die Kinder heraus, dass in dem Industriegebiet ein uralter, mächtiger Gott erwacht ist, der jetzt dort sein Unheil treibt, weil auch er immer um 1:34 in seinem Schlaf gestört wird.

Doch was unternimmt man gegen einen Gott, der jedes Wesen innerhalb von Sekunden töten kann? Gut, dass Tima, Elena und Matt nicht nur von den Tieren, sondern auch von dem mysteriösen schwarzen Schatten unterstützt werden...



Die Geschichte wird von einem personalen Erzähler erzählt, kapitelweise aufgeteilt unter den drei Hauptpersonen und dem schwarzen Schatten. Die Kinder sind 10, 13 und 14 Jahre alt und verhalten sich alle älter, als sie tatsächlich sind, insbesondere dass Tima erst zehn Jahre alt ist, wird immer wieder missachtet, obwohl es regelmäßig erwähnt wird. Die besondere Fähigkeit, mit den Tieren reden zu können, hilft nicht, das starke Gut-Böse-Ungleichgewicht auszugleichen, aber immerhin müssen die Kinder nicht mit Waffen gegen den Gott kämpfen, sondern lösen die Sache anders.

Die Geschichte kommt nur langsam in Schwung, die erste Hälfte des Buches ist etwas zäh. Es passiert kaum etwas und wenn, dann nur in vorhersehbaren Kleinstportionen. Ab der zweiten Hälfte läuft es flüssiger, weil dann auch der Schatten mehr in die Geschichte eingebunden wird. Die Auflösung ist, wie gesagt, anspruchslos. Da es noch weitere Bände geben soll, wird natürlich nicht näher auf den Schatten, die Spezialsprachfähigkeit und den Grund des Aufwachens eingegangen, es geht nur darum, den Gott wieder unter die Erde zu verbannen. Allerdings werden die Probleme der Kinder in ihrem Leben am Tag schön beschrieben, bei allen dreien unterschiedlich. Darüber ergibt sich eine ausreichend große und tiefe Charakterisierung der Figuren, die ohne ihr gemeinsames Leiden nie Freunde geworden wären. Hinter der Geschichte steht eine interessante Idee, von der man im Handlungsverlauf allerdings im ersten Band noch zu wenig merkt.